Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.
(Telephonischer Bericht der „Saale-Ztg.")

2 Uhr 15 Minuten. Kredit 303, Diskonto 191,87, Deutsche Bank 264,25, Berliner Handelsgesellschaft 170,25, Dresdner Bank 159, Commerz- u. Discontobank 116,62, Russische Anleihe von 1902 91,12, Türkenlose 164, Lombarden 19,50, Canada 244,37, Baltimore 104,25, Laurahütte 178,25, Bochumer Guss 233,12, Gelsenkirchen 204,25, Harpener 197, Deutsch-Luxemburg 193, Phönix 259,62, A. E.-G. 265,37, Siemens & Halske 245,75, Hamburger Paketfahrt 144,87, Nordd. Lloyd 105,62, Grosse Berliner Strassenbahn 192,37, Warschau - Wiener 182,50, Aumetz - Friede 200,25, Hansa 210,75. Tendenz: Fest.

Höher notierten: Gebr. Goedhart 3,60, Gebhardt & König 3,50, Julius Berger 10, Patzenhofer Brauerei 3, Kostheim Zellulose 4, Karl Berg 3, Flöther Masch. 3, Hofmann Waggon 6, Kapler Masch. 3,50, Linke Waggon 5, Vogtländ. Masch. 4, Elberfelder Farben 4,50, Weiler ter Meer 3, Bayer. Zelluloid 2,50, Kartonnagen-Ind.-Ges., junge, 5, Zimmermann Piano 3, Sorauer Weberei 2,75, Oberschles. Koks 3, Rhein.-Westfäl. Zement 2,50, Vorwohler Zement 3, Sächs. Kartonnagen-Masch. 2,50, Dürkopp 2,25, Wittener Stahlröhren 2,50, Deutsch-Oesterr. Bergwerk 6,40, Kahla Porzellan 3, Königszelt Porzellan 2,75, Bemberg Spinnerei 4. Niedriger notierten: Gladenbeck 2, Riedel 3, Kollmar & Jourdan 2,25, Wernshausen Spinnerei Vorz.-Akt. 5, Hochdahl 8.

Zum Kurszettel. Berlin, 23. Dez. 4% Badische Staats-Anleihe 08/09 unk. 18 100,56G. 4% Bayrische Staats-Anl. 101,80G. 4% Bayrische Staats-Anleihe 08 unk. 1915 101,56G. 4% Schwarzburg-Sondershausen 95,— 3½% Württemb. Staats-Anl. 81-83 50,60B. 3% Kameruner Eisenbahn-Anleihe 91,40G. 3½% Deutsch-Ostafrikanische Schuldverschr. gar. 91,60G. 4% Cottbuser Stadt-Anleihe 1900 99,50G. 4% Darmstädt.Stadt-Anl. 1900 unk. 16 99,90G. 3½% Dessauer Stadt-Anleihe 1896 — 4% Düsseldorfer Stadt-Anleihe 1900, 07, 08, 09 99,60G. 4% Jenaer Stadt-Anl. 1900 —,—. 3½% Jenaer Stadt-Anl.1902 —,—. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1908 unkv. 1913 —,—. 4% Quedlinburger Stadt-Anl. 1903 unk 1915 —,—. 4% Thorner Stadt-Anl. 1909 unk. 19 99,40B. 4 proz. Hessische Komm.-Obl. X-XII —,—. 3½% Oesterreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1874 konv. 85,50bG. 4½% Deutsche Solvay-Werke 102,00G. 4½% Elberfelder Farben unk. 1917 103,10G. Felten & Guilleaume-Lahmeyer 06, 08 102,00G. Vereinigte Lausitzer Glashütten 416,50bG.

Der Kali-Kuxenmarkt.
Berlin, den 23. Dezember.

	Käuf.	Verk.		Käuf.	Verk.
Adolisglück-Aktien	54½	56	Johannashall	5350	5550
Alexandershall	12,100	12,500	Justus-Aktien	2500	2650
Beienrode	7050	7200	Kaiseroda	11200	11700
Bismarckshall-Akt.	119	121	Krügershall-Aktien	13¼	14
Burbach	14200	14500	Ludwigshall-Aktien	9¾	10¾
Carlsfund	7000	7200	Neusollstedt	3425	3550
Deutsche Kali-Akt.			Neustassfurt	—	2500
Friedrichshall-Akt.	125	127	Nordhäuser Kali-A.	122	124
Glückauf-Sondersh.	20400	21900	Prinz Adalbert-Akt.	36	38
Grossherz. v. Sachsen	15100	15600	Reichskrone (Lossa)	1225	1275
Günthershall	4500	5100	Richard	700	750
Hannov. Kali-Aktien	85	86½	Ronnenberg-Aktien	123¼	125
Hansa Silberberg	8100	8250	Rothenberg	3500	3550
Hattorf-Aktien	138,50	140,00	Sachsen-Weimar	7400	7600
Heiligenroda	9250	9400	Salzdetfurth-Aktien	359	335
Heldburg-Aktien	77½	79	Salzmünde	5200	5300
Heldrungen I	1300	1350	Siegfried I	6850	7000
Herzogen	9450	9650	Sigmundshall-Akt.	177	180
Hermann II	2150	2225	Teutonia-Aktien	96	97¼
Hohenfels	7400	7600	Walbeck	5400	5600
Hohenzollern	7300	7400	Wilhelmshall	12000	12600
Hugo	10600	10900	Wintershall	19500	20500
Immenrode	5400	5500			

Zur Fusion in der Meuselwitzer Braunkohlenindustrie
wird berichtet: Die von der Verwaltung der Braunkohlenwerke Leonhard A.-G. in Wuitz vorgenommene technische und kaufmännische Prüfung der Grube Fürst Bismarck, über die wir wiederholt berichteten, hat ein günstiges Resultat ergeben, so dass einer zum 16. Januar 1912 einberufenen ausserordentlichen Generalversammlung die Erwerbung der Grube Fürst Bismarck auf Grund der gemachten Anstellung vorgeschlagen wird. Zur Zahlung des Kaufpreises, die zu übernehmende Verbindlichkeiten und für Abfindungen sind etwa 5 bis 5¾ Mill. Mk. erforderlich. Zur Aufbringung der Mittel wird der Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 2 700 000 Mk. neue Aktien, welche für das Geschäftsjahr 1911/12 nur bis 4 Proz. Dividende erhalten, auf 4 500 000 Mk., sowie die Aufnahme einer auf der neu zu erwerbenden Grube Fürst Bismarck an erster Stelle hypothekarisch sicher zu stellenden 4½proz. Obligationsanleihe im Betrage von 2 000 000 Mk. vorgeschlagen. Die neuen Aktien sollen von einem unter Führung der Mitteldeutschen Creditbank stehenden Konsortium, welchem auch das Bankhaus Philipp Elimeyer in Dresden angehört, zum Kurse von 130 Proz. mit der Verpflichtung übernommen werden, hiervon 900 000 Mk. Aktien den alten Aktionären zum Bezuge anzubieten in der Weise, dass auf je zwei alte Aktien eine neue zum Kurse von 135 Proz. bezogen werden kann. Ausserdem vergütet das Konsortium, welches auch die neue Anleihe übernimmt, der Gesellschaft einen Spesenbeitrag von 100 000 Mk., welcher in erster Linie zur Deckung der mit der Ausgabe der Anleihe verbundenen Kosten bestimmt ist.

Die Grube Fürst Bismarck, welche den Gruben Leonhard unmittelbar benachbart liegt, umfasst ca. 265 ha zusammenhängende, noch nicht abgebaute Kohlenfelder, die fast vollständig im Tagebau bei günstigen Verhältnissen anzubauen sind, und besitzt eine modern eingerichtete Brikettfabrik mit 11 Pressen. Die Verhandlungen mit der Gewerkschaft Heureka haben zu einem Ergebnis bisher nicht geführt.

Die letzte Kapitalerhöhung erfolgte im Januar 1909 und zwar um 300 000 Mk. auf 1,8 Mill. Mk. Die neuen Aktien waren damals von der Mitteldeutschen Creditbank zu 115 Proz. übernommen und den Aktionären im Verhältnis von 5:1 zum Kurse von 120 Proz. angeboten worden. Der Erlös hatte zur Einrichtung des Tagebaubetriebes auf Grube Leonhard I gedient. An der heutigen Börse notierten die Aktien des Unternehmens, das für 1910/11 und 1909/10 eine Dividende von 9 bezw. 7 Proz. verteilt hatte, 170,50 Proz.

Die Deutschen Kupfer- und Messingwerke
erhöhten wegen anhaltenden Steigens der Rohproduktenpreise die Fabrikatpreise um 5 bis 10 Mk. pro Doppelzentner.

Gewerkschaft Moltkeshall.
Gegen die von der Gewerkschaft Moltkeshall beabsichtigte Errichtung einer Wasserversorgungs-

und Entwässerungsanlage bei Zielitz ist von verschiedenen Seiten Widerspruch erhoben worden.

Weitere Ausbreitung der Kaliindustrie auf dem Eichsfelde.
Ausser den Schächten bei Wintzingerode und Ferna ist die Errichtung eines Kalischachtes in der Nähe des Dorfes Holungen geplant. Für die neuen Werke „Wintzingerode" und „Ferna" soll der Sitz der Direktion nach Duderstadt kommen. Zwischen Breitenworbis und Niederorschel werden ausser dem schon in Betrieb befindlichen Kalischacht Neu-Bleicherode in aller Kürze noch ein zweiter Schacht abgeteuft werden, ebenfalls im Bischofferode neben dem Kalischacht Weidmannshall.

Adler-Kaliwerke A.-G. in Oberröblingen a. S.
In der Aufsichtssitzung wurde die voraussichtliche Bilanz per 31. Dez. 1911 vorgelegt. Die Ueberschüsse sind solche, dass, wie bereits angekündigt, eine erstmalige Dividende von 6 Proz. für das Ende Dezember ablaufende Geschäftsjahr in Aussicht genommen werden kann. 4% Schlachtgewicht 75—80, b. vollfleischig jüngere, Bei der Abschätzung der Verteilungsstelle wird die Verwaltung Berufung einlegen, da die zugeteilte Quote in keiner Weise der Leistungsfähigkeit des Werkes entspricht. Ueber die alliierten Werke wurde in der Sitzung eingehend berichtet: Der Schacht der Gewerkschaft Oberröblingen steht bei einer Teufe von ca. 170 m im mittleren Buntsandstein. Der Schachtabteufarbeiten verlaufen jetzt programmässig. Der Schacht Hope hat seine Schlussteufe erreicht. Bei 500, 550 und 600 m sind Sohlen angesetzt. Es sollen jetzt Horizontalbohrungen getrieben werden, um die zweckmässige Richtung der Querschläge festzustellen. Der Schacht wird nach Beendigung des Abteufens für die Förderung ausgebaut. Während das unterirdische Grubengebäude hergestellt wird, werden die Tagesanlagen fertiggestellt, so dass voraussichtlich in der zweiten Hälfte des Jahres 1912 die Quote bei der Verteilungsstelle beansprucht werden kann. Beim Schacht Adolfs-Glück sind die Abbohrarbeiten beendet und die Kuvelage abgesenkt und bereits betoniert. Im Februar 1912 wird man auf die Sohle gehen und weiter abteufen. Es steht zu erwarten, dass im Spätherbst die Endteufe erreicht werden wird, so dass, da inzwischen die Tagesanlagen fertiggestellt werden, Adolfs-Glück die Quote etwa im Anfang des Jahres 1913 beantragen kann.

Zeche Freie Vogel und Unverhofft.
Wie verlautet, hat sich der Grubenvorstand entschlossen, wegen des Angebotes einer Essener Bankfirma auf Verkauf der Zeche für Anfang Februar eine ausserordentliche Gewerkenversammlung einzuberufen, um ihr das Angebot zur Entscheidung vorzulegen. In beteiligten Kreisen hält man den Verkauf für gesichert.

Berliner Metallmarkt.
Die Tendenz des Kupfermarktes war in Uebereinstimmung mit den ausländischen Nachrichten etwas schwächer, doch fehlte es nicht für die vorliegenden Begleichungen an Käufern. Die Preise stellen sich etwas niedriger.

Metallindustrie Schönebeck Akt.-Ges.
Der Antrag der Verwaltung, das Aktienkapital um 1 Mill. Mk. auf 1 250 000 Mk. durch Ausgabe von 250 Aktien à 107 Proz. zinsfrei, zur Hälfte im laufenden Geschäftsjahr dividendenberechtigt zu erhöhen, wurde von der Generalversammlung einstimmig genehmigt. Die jungen Aktien übernimmt ein Konsortium, bestehend aus Mitgliedern des Aufsichtsrats, fest und verpflichtet sich, infolge von Wünschen aus Aktionärkreisen diesen die jungen Aktien im Verhältnis von 4:1 zum Kurse von 110 Proz. anzubieten. Für diese jungen Aktien kann der Antrag auf Zulassung zur Börsennotiz frühestens in etwa zwei Jahren nach zwei günstigen Bilanzen gestellt werden. Auf Anfrage über die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres äussert sich die Verwaltung dahin, dass die Fahrradsaison erst im Januar beginnen und dass man sich daher über die Ergebnis dieses positiv äussern könne. Die Abrufungen im ersten Halbjahr waren normal, die Abschlüsse seien der Zahl nach befriedigend, die Preise aber gedrückt. Die Verwaltung teilte weiter mit, dass maximal mit einer Dividende von vielleicht 5 Proz. für das laufende Geschäftsjahr gerechnet werden kann, aber nur dann, wenn die Saison normal verläuft, neue Debitorenverluste nicht eintreten und der Verlust der Schreibmaschinenabteilung, die demnächst die erste serienmässig fabrizierten Schreibmaschinen auf den Markt bringt, den des Vorjahres nicht wesentlich überschreitet. Von den Aussenständen am 30. Juni dieses Jahres im Betrage von rund 249 000 Mark ist ein nur geringe grösste Teil bereits jetzt eingegangen.

Zuckerfabrik Camburg.
Wie vorauszusehen war, müssen die Aktionäre infolge der Missernte auf eine Dividende verzichten, der Fehlbetrag beträgt weit über 100 000 Mk.

Betriebseinschränkung der Flachsspinnerei Irlands.
Die Einschränkung wird Anfang des nächsten Jahres nicht aufgehoben werden, sondern bis Ende Februar verlängert.

Waren und Produkte.

Getreide.
Berliner Produktenbörse, 23. Dez. Am Frühmarkt sortierten Weizen inländ. 265,50 - 304,50 ab Bahn und frei Mühle. Roggen nländ. 182,00 - 183,0 ab Bahn und frei Mühle. Hafer märkischer, mecklenburgischer, pomm., preussisch, posenscher und schlesischer fein 200—205, mittel 195—199, gering 191—194, russisch- und Donau mittel 188 - 194, gering 183 - 187 ab Bahn und frei Wagen, Mais amerikanischer mixed, 181—185, abfallender — — —, runder Dona 180—182,00 frei Wagen. Gerste, inländische Futtergerste, inkl. garst. 170,00 187,00, gute 183—190, russische und Donau leichte 169,00 - 174,00, schwere 175 - 180 ab Bahn und frei Wagen. Erbsen inländische und ausländische Futterware mittel 175—188, Taubenerbsen 189 - 196 ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 24,50 — 28,50. Roggenmehl 0 und 1 21,40—23,90. Weizenkleie 13,60 - 13,75. Roggenkleie 13,40 - 13,75.

Hamburg, 23. Dez. (Getreidemarkt.) Weizen fest, Ostholst., Mecklbg., 200—201. Roggen ruhig, Mecklbg. und Pomm., 185—187. Gerste ruhig, südruss. 150—152. Hafer ruhig. Holsteiner. — Mecklenburger —,—, neuer Holsteiner und Mecklenburger 194 bis 200. Mais fest. La Plata —,—, mixed 133, mixed loco 142.

Liverpool, 23. Dez. Roter Winterweizen per März 4,5²¹⁄, per Mai 7,2⅛. Steig. Mais, Jan. 5,8⁵¹⁄₂, La Plata März 5,5¹⁄₂, Ruhig. Pest, 23. Dez. Weizen per April 11,7c G., 11,73 B., April 11,63 G., 11,54 B. Roggen per April 10,27 G., 10,25 B. Hafer per April 1,66 G., 9,57 B. Mais per Mai 5,52 G., 5,63 B., per Juli 8,58 G., 8,59 B. per Aug. —, G., —, B. Raps Juli —, G., B.

Antwerpen, 23. Dez. Deutscher La Plataaug, Kontrakt B., per Dez. —, —, April 5,30, Juni 5,30, Juli 5,27¹⁄, Aug. 5,24¹⁄ Fr. Umsatz 40,000 kg. Bhpt.

Kaffee.
Rio de Janeiro, 23. Dez. Kaffee-Zufuhren 5,000 Sack in Rio 29,000 Sack in Santos.

Kartoffelmehl und Stärke.
Magdeburg, 23. Dez. Prima Kartoffelstärke und -Mehl für 100 kg 31,50 - 32,00. Fest.
Berlin, 23. Dez. Kartoffelmehl und -Stärke 31,75. Feuchtes Kartoffelmehl 17,50.

Spiritus.
Nordhausen, 23. Dez. Branntwein 40 Vol. Proz. für 100 kg (103—160 l) 89,75—90,75 M., do. 45 Vol. Proz. für 100 kg (106—107 l) 100,25—101,25 Mark per Dezember 1911 ohne Fass ab Brennerei.

Chemische Produkte.
Merseburg, 23. Dez. Chilisalpeter: Bericht von Hugo Eichhorn. Tendenz stetig, Preise demnach —. Heutige Notierung: Februar-März 1912 9,57¹⁄₂, M. frei Fahrzeug Hamburg.

Hamburg, 23. Dez. Chilisalpeter per loko 9,70, 9,57¹⁄₂ frei Fahrzeug Hamburg. Stetig. Febr.-März

Fettwaren und Oele.
Hamburg, 23. Dez. Stadtschmalz 55,50, amerik. Steam 46,00, Chamberlain 47,50.
Köln, 23. Dez. Rüböl loko 70,50, per Mai 67,00.

Berliner Viehmarkt.
Berlin, 23. Dez. Städt. Schlachtviehmarkt. (Amtlich. Bericht.) Es standen zum Verkauf: 2978 Rinder (981 Bullen, 1040 Ochsen, 947 Kühe und Färsen), 1137 Kälber, 3431 Schafe, 12866 Schweine. **Rinder: A. Ochsen:** a. vollfleischig, ausgemästete höchsten Schlachtwerts, jüngere 47 bis 51, Schlachtgewicht 81 bis 88; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete, Lebendgewicht 41 - 45, Schlachtgewicht 75—82; c. mässig genährte, junge, gutgenährte ältere Lebendgewicht 33—37, Schlachtgewicht 62—70. **B. Bullen:** a. vollfleischig, ausgewachsene höchsten Schlachtwertes, Lebendgewicht 41—45, Schlachtgewicht 75—80, b. vollfleischige jüngere, Lebendgewicht 41—45, Schlachtgewicht 73 - 78, c. mässig genährte jüngere und gut genährte ältere, Lebendgewicht 35—40, Schlachtgewicht 66—75. **C.** a. vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren, Lebendgewicht 45—48, Schlachtgewicht 75—80, b. ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen, Lebendgewicht 39—43, Schlachtgewicht 69—75; c. mässig genährte Kühe und Färsen, Lebendgewicht 28—32, Schlachtgewicht 53 - 60; d. gering genährte Kühe u. Färsen, Lebendgewicht bis 27, Schlachtgewicht bis 60. **D.** Gering genährtes Jungvieh (Fresser), Lebendgewicht 28 - 32, Schlachtgewicht 56—70. **Kälber:** a. Doppellender feinerMast, Lebendgewicht 80 - 100, Schlachtgewicht 114 - 145; b. feinste Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber, Lebendgewicht 65—70, Schlachtgewicht 105—117, c. mittlere Mast- und gute Saugkälber, Lebendgewicht 58—63, Schlachtgewicht 97—105, d. geringe Saugkälber, Lebendgewicht 32—48, Schlachtgewicht; 58—87. **Schafe:** Mastlämmer und jüngere Masthammel Lebendgewicht 37—42, Schlachtgewicht 74—81, ältere Masthammel Lebendgewicht 32—37, Schlachtgewicht 61—74, mässig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe), Lebendgewicht bis 32, Schlachtgewicht bis 63. **Schweine:** a. Fettschweine über 3 Ztr. Lebendgewicht 50, Schlachtgewicht 62; b. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen über 3½ Ztr. Lebendgewicht 49—49, Schlachtgewicht 60—61; c. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen bis 2½ Ztr. Lebendgewicht 46 49, Schlachtgewicht 58 bis 61; d. fleischige Schweine, Lebendgewicht 44—48, Schlachtgewicht 55 60; e. gering entwickelte Schweine, Lebendgewicht 43 bis 44, Schlachtgewicht 59—55; f. Sauen, Lebendgewicht 43—45, Schlachtgewicht 54—56.

Tendenz. Das Rindergeschäft wickelte sich ruhig ab. Der Kälberhandel gestaltete sich glatt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang glatt. Der Schweinemarkt verlief glatt und wurde geräumt.

Wolle.
Bremen, 23. Dez. Baumwolle ruhig. Upl. loko middl. 47,00 Pfg.
Alexandria, 23. Dez. Aegyptische Baumwolle per Jan. 15,16, März 15,20, Mai —,—.

Schiffsnachrichten.
Hamburg-Amerika-Linie.
(Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 32.)

Nordamerika: Brisgavia, von Philadelphia kommend, 21. Dez. 11 Uhr morgens in Newport News. Kaiserin Auguste Viktoria, von New York kommend, 22. Dez. 6 Uhr morgens in Hamburg. Pisa, nach Philadelphia, 21. Dez. 11 Uhr abends Cuxhaven pass. President Lincoln 21. Dez. 11 Uhr morgens von New York über Plymouth und Cherbourg nach Hamburg. — Westindien, Mexiko, Südamerika: Antonina 21. Dez. von Pte. Mexico. Bavaria, von Mexiko und Havana kommend, 21. Dez. 11 Uhr morgens von Antwerpen nach Hamburg. Calabria, nach Westindien, 20. Dezbr. 2 Uhr 20 Min. nachm. Cuxhaven passiert. Fürst Bismarck, nach Havana und Mexiko, 21. Dez. 7 Uhr abends von Cuxhaven. Georgia 21. Dez. in St. Thomas. König Wilhelm II., von dem La Plata kommend, 21. Dez. 11 Uhr morgens von Southampton. Numantia, von dem La Plata kommend, 21. Dez. 11 Uhr 20 Min. morgens Dungeness passiert. Venetia 20. Dez. in Pto. Columbia. — Ostasien: Dortmund 21. Dez. 5 Uhr nachm. von Moji nach Kobe. Presssen 22. Dez. 6 Uhr morgens von Hamburg nach Algier. Sachsen 21. Dez. morgens von Port Said nach Antwerpen. Vandalia, nach New York, 21. Dez. nachm. von Aden nach Suez. — Verschiedene Fahrten: Persepolis, heimkehrend, 19. Dezbr. von Basra. Prinzessin Heinrich, nach Genua, 22. Dez. 1 Uhr morgens Dover passiert.

Norddeutscher Lloyd in Bremen.
(Bureau in Halle: L. Schönlicht, Bankgeschäft, Poststrasse.)
Neueste Dampferbewegungen:
Barbarossa 21. Dez. St. Catharines pass. Kronprinzessin Cecilie 21. Dez. in New York. Neckar 21. Dez. in New York. Chemnitz 21. Dez. in Baltimore. Gotha 20. Dez. von Vigo. Coburg 20. Dez. in Buenos Aires. King Robert 20. Dez. von Antwerpen. Crefeld 22. Dez. Dover pass. Halle 20. Dez. von Funchal. Friedrich der Grosse 21. Dez. in Antwerpen. Westfalen 20. Dez. Borkum-Riff pass. Derfflinger 20. Dez. von Southampton. Goeben 20. Dez. von Southampton. Bülow 21. Dez. in Penang. Prinz Ludwig 20. Dez. in Tsientsin. Kronprinz Wilhelm 21. Dez. in Bremerhaven. Main 21. Dez. von New York. Helgoland 20. Dez. von Melbourne. Greifswald 21. Dez. von Melbourne. Kleist 22. Dez. in Shanghai. Borkum 19. Dez. von Brisbane. Prinzess Alice 21. Dez. von Port Said. York 21. Dez. in Antwerpen. Roon 20. Dez. von Penang. Wittekind 21. Dez. von Vigo. Mainz 22. Dez. Vlissingen pass. Heidelberg 20. Dez. von Santos. Berlin 21. Dez. in Genua.

Wasserstände.
(+ bedeutet über, — unter Null.)

Saale und Unstrut.

	Dez.	Fall	Dez.	Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	22. Dez. +0,23		23. Dez. +0,25		1
Nebra, Oberpegel		+1,80		+1,90	10
— Unterpegel		+1,30		+1,25	12
Weissenfels, Oberpegel		+1,40		+1,40	11
— Unterpegel		+0,54		+0,42	12
Trotha, Oberpegel	22.	+1,15	23.	+1,10	10
— Unterpegel	22.	+2,22	23.	+2,24	12
		+0,65		+0,77	5
Bernburg		+0,21		+0,25	5
Kalbe, Oberpegel		+1,26		+1,29	9
— Unterpegel		+0,36		+0,06	30

Iser. Eger. Elbe. Moldau.

	Dez.	Fall	Wuchs		Dez.	Fall	Wuchs
Jungbunzl.	+23	-6,04	4	Wittenberg 22	+0,78		3
Laun	-0,57		2	Rosslau	+0,25		4
Budweis	-0,32		5	Barby	+0,26		1
Prag	-0,58		3	Schönebeck	+0,27		1
Raudnitz	+0,89		14	Magdeburg	+0,27		1
Brandeis	-0,14		4	Tangermünde	+0,50		1
Melnik	-0,78		3	Wittenberge	+0,22		2
Leitmeritz	-0,24		3	Dömitz	+0,30		7
Aussig	+0,50		1	Hitzacker	+0,02		1
Dresden	+1,50		4	Boizenburg	+0,15		4
Torgau	+0,19		3	Lauenburg	+0,01		3

Aussig, 23. Dezember. Pegelstand minus 50 cm. Vom Oberlauf werden 19 cm Wuchs gemeldet.

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeuten:
31 Jan. 1 Apr 7 Juli O. Okt. | a 1.7. | d 1.4.10. | i 15.3.9. | k 15.6.12. | o quartaliter 1.4.7.10.
31 Fbr. 5 Mai 31 Aug. N1 Nov. | b 1.2.8. | e 1.5.11. | h 15.4.10. | l 1.1.6.12. | 1.2.5.8.11.
31 Mrz. 6 Jun 3 Spt. D1 Dec. | c 1.6.12. | f 15.5.11. | l versch. | 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 23. Dez. 1911

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leo, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85.
— 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16.
1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 4¾%.
Nachdr. verb.